

Statuen: Holz, neu polychromiert und vergoldet. 1. In der Nische auf Wolken die Mutter Gottes mit dem Kinde, umgeben von zwei anbetenden Engeln und zwei Putten.  
 2. Neben den Säulen die hl. Krieger Georg und Florian.  
 3. Oben am Gebälk Johannes der Täufer mit dem Lamme, die hl. Margareta mit dem Drachen und zwei sitzende Putten neben Blumenvasen. Gute Arbeiten.  
 Der Altar stammte ursprünglich aus dem Jahre 1677 (auf der Rückseite Grafitti aus dem Anfange des XVIII. Jhs.), wurde aber 1769 von Hörmbler stark umgearbeitet.



Fig. 430 Siezenheim. Pfarrkirche, Hochaltar (1677 und 1769) (S. 452)

2. Linker Seitenaltar (Fig. 431): An der Nordwand des Chores. Einfache Mensa. Wandaufbau: Breiter als die Mensa. Predella mit seitlichen Postamenten und Konsolen. Rundbogiges Altarbild, flankiert von zwei Säulen mit schönen vergoldeten Kapitälern und zwei Statuen. Gebälkstücker, flachbogiger Giebel über der Inschriftenkartusche. Giebelaufsatz mit ovalem Bilde, mit Seitenvoluten und Gesims aus gegenständigen Voluten.

Gemälde: Öl auf Leinwand. Altarbild. Enthauptung der hl. Katharina. In der Mitte kniet in weißem Modegewande mit gefalteten Händen die Heilige. Links steht ein lorbeerbekrönter Heidenpriester, der auf eine Götterstatue hindeutet. Rechts der Henker mit erhobenem Schwerte. Im Hintergrunde das vom Blitz getroffene Rad, flüchtende Krieger, oben Putti mit Kranz und Palmzweig. Gute Arbeit, von Johann Franz Pereth, 1677, öfters übermalt. — Aufsatzbild. Die hl. Anna (Halbfigur) mit der kleinen hl. Maria und dem Christkinde. Ebenfalls von Pereth.

Linker  
Seitenaltar.  
Fig. 431.